

# Erfolgsverwöhnt und preisgekrönt

Eigentlich selbstverständlich: Ein Unternehmer möchte sicherer arbeiten und kundenfreundlicher agieren. Ideentreffen sollen helfen. Weil das so gut funktioniert hat, gab's dafür einen Preis.

TEXT: Stephan Imhof FOTOS: Berthold Poétes, Evelyn Heinen



”

**Berthold Poétes, Unternehmer**  
*„Aufgrund der positiven Erfahrungen nutzen wir Ideentreffen jetzt regelmäßig zur Service- und Qualitätsentwicklung.“*



”

**Evelyn Heinen, selbstständige Sicherheitsfachkraft**  
*„Ideentreffen tragen gezielt dazu bei, den Austausch in Teams wieder in Gang zu bringen.“*

**A**lles begann mit einer bordeauxfarbenen „Ente“, einem Citroën 2CV. Damit fuhr Berthold Poétes anfangs zu seinen Kunden. Er steht noch heute als gut poliertes Juwel fahrbereit inmitten des gewachsenen Fuhrparks des Betriebes für Kanaltechnik. Ebenso wie den Citroën hegt und pflegt Poétes die Beziehungen zu seinen Kunden und Beschäftigten. „Hochwertige Produkte und Dienstleistungen können nur in Unternehmen entstehen, die auch an sich selbst hohe Anforderungen stellen“, heißt es auf der Firmen-Website. Eine hehre Absicht, aber ist ein solches Niveau dauerhaft zu halten, ohne sich abzunutzen? „Dazu muss man auch immer mal wieder was Neues ausprobieren“, sagt Poétes. „Mal was probieren“, dachte sich Poétes auch, als er von den Ideentreffen hörte. Dazu hatte ihm Evelyn Heinen in ihrer Rolle als selbstständige Sicherheitsfachkraft geraten. Sie schwor auf Ideentreffen, um den stagnierenden Austausch in Teams wieder in Gang zu bringen und hakenden Abläufen in Firmen auf die Spur zu kommen.

## Skepsis weicht Gesprächsbereitschaft

Seine Mannschaft und auch er selbst seien skeptisch gewesen: Was soll uns das bringen und funktioniert das überhaupt? Sich zusammensetzen und reden, das machten sie doch schon oft genug.

Heinen und Poétes einigten sich darauf, es mal auszuprobieren. 30 Minuten, nicht länger. „Das haben wir nie geschafft, das

ging immer länger. Obwohl Frau Heinen das gut moderiert hat“, erinnert sich der Unternehmer. Sie hätte nur ein Stichwort zu den innerbetrieblichen Abläufen geben müssen und schon sei das Gespräch in Gang gekommen.

Aufgrund der positiven Erfahrungen halten sie bei Poétes Kanaltechnik regelmäßig Ideentreffen ab – bis heute, alle vier Wochen. „Unsere Beschäftigten haben sich mehr und mehr mit den Vorgängen in der Firma auseinandergesetzt und die Zusammenarbeit zwischen Büro und gewerblichen Mitarbeitern wurde besser“, erzählt Poétes. „Das ist unheimlich wichtig für uns als Serviceunternehmen.“

## Wettbewerbsfähigkeit gesteigert

Weil die Ideentreffen so gut funktionierten, schlug Evelyn Heinen vor, sich beim Ideenwettbewerb der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA) zu bewerben. Die Bewerbung kam so gut an, dass Poétes Kanaltechnik schließlich für die Art und Weise, wie es Ideentreffen im Unternehmen nutzt, ausgezeichnet wurde.

Das Unternehmen verwertet die Ergebnisse der Ideentreffen für die Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen. Dazu setzt Poétes wiederum auf externe Fachkompetenz und lässt sich beraten. Der Unternehmer ist sich bewusst, dass er nur so den eigenen Qualitätsanspruch dauerhaft erfüllen und im stark serviceorientierten Wettbewerb seiner Branche führend sein kann. ●